

Jan-Wellem-Zöpfe für das Hospiz am EVK

Hospiz-Verbündeter Josef Hinkel verkauft Hefezöpfe für guten Zweck

Düsseldorf (23.5.2009) – Am Samstag, den 23. Mai 2009 verkauft Bäckermeister Josef Hinkel in seinem Geschäft in der Mittelstraße Jan-Wellem-(sinne-Frau-Ihre-)Zöpfe zugunsten des Hospizes am EVK. 200 Hefezöpfe hat Hinkel eigens für diese Spenden-Aktion gebacken. Einmal mehr unterstützt der Verbündete des Hospizes damit die Arbeit des Hospizes am EVK. Josef Hinkel: „Seit Herbst letzten Jahres bin ich als Verbündeter des Hospizes unterwegs. Mehr denn je bin ich davon beeindruckt, wie die Ärztinnen, Ärzte, Pflegenden und Ehrenamtlichen im Hospiz Sterbenskranke in ihrer letzten Lebensphase begleiten – mit so viel Wärme und guten Ideen. So oft ich kann, unterstütze ich sie: Was gibt es Schöneres, als Hefezöpfe für solch einen guten Zweck zu backen?“ 5 EUR kostet ein Jan-Wellem-Zopf; der Erlös der Aktion geht an das Hospiz. Wem ein ganzer Zopf zuviel ist, der kann ein Stückchen des großen Zopfes, den Hinkel zusätzlich in Form des EVK-Logos gebacken hat, erstehen.

Josef Hinkel ist seit November 2008 Verbündeter des Hospizes am EVK. Ein Jahr lang macht sich der stadtbekannteste Bäckermeister unter dem Motto „Das Leben ist einmalig“ für die Arbeit des Hospizes an der Kirchfeldstraße stark. Mit dem quirligen Düsseldorfer finden seitdem zahlreiche Aktionen statt, die sich rund um sein handwerkliches Können drehen. Nach dem Pantomimen Nemo und der Politikerin Hildegard Müller ist Josef Hinkel schon der dritte bekannte Düsseldorfer, der sich als Verbündeter für das Hospiz engagiert. Das Hospiz des EVK hat vor drei Jahren die Kampagne „Verbündete“ entwickelt, um der Hospizidee und den Themen Sterben und Tod ein öffentliches Forum zu bieten. Um

die erfolgreiche Arbeit der Einrichtung weiter zu entwickeln, braucht das Hospiz am EVK eine Reihe von Verbündeten: Dies sind Ehrenamtliche, die Patienten ambulant oder stationär begleiten, aber auch Menschen, die die Arbeit des Hospizes ideell oder finanziell unterstützen. Mit Josef Hinkel hat die Leiterin des Hospizes, Dr. med. Susanne Hirschmüller, einen Ur-Düsseldorfer für ihre Arbeit gewonnen, der auf seine ganz eigene Art die Rolle des Verbündeten wahrnimmt. „Der fünffache Familienvater Josef Hinkel strahlt Lebenslust und -freude aus. Für ihn sind Sterben und Tod Teil des Lebens. Wann immer wir ihn treffen, ist er mit viel Spaß und Engagement dabei. Für uns und unsere Arbeit ist der „Jupp“ eine riesengroße Bereicherung!“

Das Hospiz am EVK wurde 1994 gegründet. Zu den Gründern gehörte u. a. Superintendent Ulrich Lilie, der bis August 2007 das Hospiz mitgeleitet hat. Seit 2006 hat Dr. med. Susanne Hirschmüller die Leitung inne; 2008 übernahm Pfarrerin Meike Rudolph die Seelsorge. Zum Hospiz am EVK gehören das stationäre Hospiz mit 14 Betten an der Kirchfeldstraße sowie ein Palliativpflegedienst, der schwerstkranke Menschen in ihrer häuslichen Umgebung pflegt und begleitet. Rund 54 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen aktiv die Arbeit des Hospizes.

Kontakt:

Mareike Dietzfelbinger
Evangelisches Krankenhaus Düsseldorf
Pressesprecherin
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 0211/919-2161
mobil 0178/3421506
mareike.dietzfelbinger@evk-duesseldorf.de
www.evk-duesseldorf.de